

DIAKONIA Gebetsbrief April 2017

Morgenlicht leuchtet

Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.
So lag auf erstem Gras erster Tau.
Dank für die Spuren Gottes im Garten,
grünende Frische, vollkommenes Blau.

Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!
Wiedererschaffen grüßt uns Sein Licht.

Wir sind eine internationale Gemeinschaft, leben verstreut auf der ganzen Welt in unterschiedlichen Verhältnissen, unter unterschiedlichen Lebensbedingungen, in verschiedenen Klimazonen und verschiedenen Zeitzonen. Wo ich lebe, ist im Moment heller Morgen und der Frühling erwacht. Diese Jahreszeit bringt das besondere Gefühl von Frische und neuem Leben mit sich. Die Osterzeit fällt in dem Teil der Welt in dem ich lebe, in das Frühjahr und diese Jahreszeit unterstreicht die Botschaft an uns alle: Jesus machte am Ostermorgen Alles neu. Als dieser Morgen anbrach, hatte er seinen Auftrag erfüllt. Wir dürfen einander begrüßen mit den Worten: Der Herr ist auferstanden!

Zwei Tage sind für mich besondere Diakonia Gebetstage, die Tagundnachtgleiche. Obwohl es Morgen wird zu unterschiedlichen Zeiten, die Temperaturen unterschiedlich sein werden wie auch das Umfeld, Eines werden wir gemeinsam haben an der Tagundnachtgleiche: der Tag und die Nacht sind gleich lang auf der ganzen Welt. Dieser Tag erinnert mich daran, dass, obwohl wir unterschiedlich sind, wir sehr viele Gemeinsamkeiten haben und als Schwestern und Brüder zusammen gehören.

Im April beten wir besonders für:
Schwesterngemeinschaft Diakonieverband Ländli in der Schweiz
Vårsta Diakonkår in Schweden
Highveld Deacons in Südafrika

Wir beten auch für die Menschen, die von der Hungerkatastrophe in Afrika betroffen sind, und für alle Menschen, die unter Terror leiden.

6. April 2017
Marianne Uri Øverland, DRAE Präsidentin